

# **Kontaktstellen gegen Rechtsextremismus**

## **- vom Bund geförderte Initiativen -**

*Stand: März 2008*

Der Bund unterstützt die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus sowie eine spezifische Opferhilfe durch finanzielle Förderung. Inhaltlich gehen die laufenden Programme auf Konzepte der rot-grünen Bundesregierung zurück. Jedoch nicht alle erfolgreichen Ansätze führt die aktuelle Bundesregierung in ihrem bewährten Profil fort. Vielfach trägt die abgewandelte Form leider zur Qualitätsminderung bei. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit in der Demokratiestärkung ist es dennoch zu begrüßen, dass gute Ansätze zumindest teilweise weiter verfolgt und ausgebaut werden.

### **Programm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“**

Dieses Programm startete im Januar 2007 und wird inhaltlich vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gesteuert. Es knüpft teilweise an die Erfahrungen aus den rot-grünen Programmen „Civitas“ und „entimon“ an und versucht, Empfehlungen der wissenschaftlichen Begleitung umsetzen. Der früher sehr erfolgreiche zivilgesellschaftliche Ansatz wird jedoch in der abgewandelten Konzeption nicht aufrechterhalten. Förderfähig sind die Entwicklung integrierter lokaler Strategien in kommunaler Verantwortung, themenbezogene Modellprojekte, Programmevaluationen sowie Kampagnen zur Aufklärung und Information. Zielgruppen sind junge Menschen, gefährdete Jugendliche, Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen. Für das Programm stellt der Bund jährlich 19 Millionen Euro zur Verfügung.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Stiftung Demokratische Jugend  
Grünberger Straße 54  
10245 Berlin  
Internet: [www.jugendstiftung-vielfalt.org](http://www.jugendstiftung-vielfalt.org)

### **Programm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“**

Das Programm fördert aktuelle Kriseninterventionen vor Ort. Es können dazu sog. Mobile Interventionsteams gebildet werden. Zudem sollen neue Beratungsansätze modellhaft entwickelt erprobt werden. Informations- und Erfahrungsaustausch, Qualifizierung der Interventionsteams sowie Programmevaluierung sind ebenfalls Ziele der Förderung. Das gewachsene Know-how von ExpertInnen aus den Programmen „Civitas“ und „entimon“ muss künftig noch stärker einbezogen werden. Zielgruppen sind Betroffene und/oder die örtlich Zuständigen in einer krisenhaften Situation mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem oder antisemitischem Hintergrund. Der Bund stellt für diese Maßnahmen jährlich fünf Millionen Euro bereit.

**Kontakt und weitere Information:**

Bundesprogramm „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“

Stiftung Demokratische Jugend

Grünberger Str. 54

10245 Berlin

Internet: <http://www.kompetent-fuer-demokratie.de/>

**Härteleistungen für Opfer rechtsextremer Übergriffe**

Der Deutsche Bundestag hat erstmals im Jahr 2001 finanzielle Mittel zur Entschädigung von Opfern rechtsextremer Gewalt beschlossen. Diese freiwillige Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, wird als einmalige Geldzahlung gewährt. Um eine Entschädigung zu erhalten, müssen Opfer rechtsextremer Übergriffe einen Antrag an das Bundesamt für Justiz richten.

Download: [Merkblatt Entschädigungsleistung](#), [Entschädigungsantrag](#)

Im Jahr 2008 stehen 300.000 Euro zur Verfügung, während es unter Rot-Grün früher einmal 500.000 Euro waren.

**Kontakt und weitere Informationen:**

Bundesamt für Justiz

Referat III 2

53094 Bonn

Telefon: 02 28 – 9 94 10 52 88

Email: [opferentschaedigung@bfj.bund.de](mailto:opferentschaedigung@bfj.bund.de)

**Bündnis für Demokratie und Toleranz**

Das "Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt" bündelt gesellschaftliche Kräfte, die sich gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus stellen. Es wurde am 23.Mai 2000, dem Tag des Grundgesetzes, gegründet. Ziele des Bündnisses sind Dokumentation, Beratung, Beteiligung an Aufklärungskampagnen sowie Vernetzung zwischen Gruppen. Jährlich werden Initiativen, die herausragende Arbeit leisten, ausgezeichnet. Das Bündnis finanziert sich aus Mitteln des Innenministeriums und verfügt 2008 über eine Million Euro.

**Kontakt und weitere Informationen:**

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Stresemannstraße 90

10963 Berlin

Telefon: 0 30 - 23 63 40 80

Telefax: 0 30 - 2 36 34 08 88

Internet: [www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de)

**Bundeszentrale für politische Bildung**

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) fördert demokratisches Bewusstsein und politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger Deutschlands, indem sie mit

Veranstaltungen sowie Print- und Onlineangeboten aktuelle und zeitgeschichtliche Themen aufgreift. Die bpb will das Verständnis für politische Sachverhalte fördern und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit stärken. Im Jahr 2007 sind im Bundeshaushalt dafür rund 37,1 Millionen Euro bereitgestellt.

**Kontakt und weitere Informationen:**

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
Telefon: 0 18 88 – 51 50  
Telefax: 0 18 88 – 51 51 13  
Email: [info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)  
Internet: [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

**XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt**

Das Bundesprogramm "XENOS - Leben und Arbeiten in Vielfalt" leistet einen Beitrag gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in Arbeitswelt und Gesellschaft. Qualifizierungsmaßnahmen am Arbeitsmarkt werden gezielt mit Projekten gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit verknüpft. Zielgruppe sind junge Menschen, die bei der Schulbildung oder dem Zugang zu Ausbildungs- oder Arbeitsplätzen benachteiligt sind. Einheimische und ausländische Jugendliche werden zusammengeführt und zum Dialog angeregt. Gemeinsame Erlebnisse können Vorurteile und intolerante Haltungen verringern. Für 2007 und 2008 wurde ein neues Sonderprogramm für Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort aufgelegt. Schwerpunkte sind die Unterstützung sozialen Engagements für mehr Toleranz und Integration sowie die Förderung der Zivilgesellschaft. Für die Umsetzung stehen 37 Millionen Euro aus verschiedenen Geldtöpfen zur Verfügung.

**Kontakt und weitere Informationen:**

Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
Nationale Koordinierungsstelle XENOS  
Referat VI a 5  
53107 Bonn  
Telefon: 02 28 - 99 52 70  
Telefax: 02 28 - 9 95 2713 45  
Email: [xenos@bmas.bund.de](mailto:xenos@bmas.bund.de)  
Internet: [www.xenos-de.de](http://www.xenos-de.de)